

# GEMEINDESPIEGEL

Evangelisch-methodistische Kirche – Bezirk Teck  
Gemeinden Kirchheim, Weilheim und Schlierbach



# Dennoch

„Dennoch“ – das dreifach gesungene „Dennoch“ ist mir bis heute in Ohr und Herz hängen geblieben. Für das Musical zum Bezirksjubiläum in Pliezhausen hatte ein Gemeindeglied den Vers aus Psalm 73, für einen Chor vertont: *„Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei deiner rechten Hand“* (Psalm 73,23). Das Musical ging um den Weg des Predigers Eisenhardt, der vor 150 Jahren die Arbeit der Evangelischen Gemeinschaft<sup>1</sup> in den Gemeinden um die Achalm begründet hat. Sein Weg war nicht einfach.

Dieses „Dennoch“ klingt in mir nach und erinnert mich. Es erinnert mich, in schwierigen Situationen nicht zu schnell aufzugeben. Es erinnert mich aber vor allem an die Begleitung, diese Präsenz, diese Gewissheit aus den Worten: „denn du hältst mich in deiner rechten Hand“. Dieses „Dennoch“ trotz den Widrigkeiten dieser Welt, dieses Lebens und des Mensch-Seins – es trotz ihnen ein Stück Zuversicht und Lebensmut ab. Wir merken aktuell in der großen Weltpolitik, aber auch ganz konkret vor Ort in un-



rem Umfeld, wie unvollkommen und unperfekt die Dinge sind.

Dazu kommt mir ein Text in den Sinn, der mich sehr zum Nachdenken angeregt, geprägt und mir Orientierung in schweren Situationen gegeben hat. Der Theologe Henning Luther schreibt in einem provokanten Text von den „Lügen der Tröster“, wenn Menschen behaupten, diese Welt wäre gerecht, wäre immer im Nachgang verstehbar und alles habe seinen Sinn. Die Welt ist unperfekt, das „Leben ist ein Fragment“ – schreibt er. Unser menschliches Leben bleibt bruchstückhaft. Wir Menschen erleben es häufig, wie unvollständig unser eigenes Leben ist und wie unsere Einflussmöglichkeiten und unsere Kraft ebenso endlich und fragmentarisch sind. Gleichzeitig weißt unser fragmentarisches Leben immer auch über sich hinaus – bruchstückhaft als Teil von etwas Größerem. Diese Welt – und wir Menschen, die in ihr Leben – warten auf Erneuerung durch Gott, auf Rettung. Dieses „Dennoch“ erinnert an den Lebensmut, der nicht auf sich selbst baut. „Dennoch bleib ich stets an dir“ – es hofft auf einen Gott, eine Präsenz die uns begleitet und hält. Es ist die Hoffnung eines Hiobs der allen Widrigkeiten zum Trotz sagt: „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“ (Hiob 19,25). Es ist keine Hoffnung auf einen Gott der jetzt schon übermächtig alles richtet, gerecht macht

und ins Lot bringt. Es ist die Hoffnung auf einen Gott, der begleitet, der selbst in Jesus Mensch wurde und das Schwierige und das Leiden kennt. Die Hoffnung auf einen Gott, dessen Kraft „in den Schwachen mächtig ist.“ (2. Korintherbrief 12,9)

Ich wünsche euch, ich wünsche uns, diesen Mut zu diesem „Dennoch“ in dieser Zeit, in der wir leben und im kommenden Herbst und Winter. Ein „Dennoch“ das sich getragen weiß in Gottes rechter Hand und darin auch zur eigenen Begrenztheit steht. Ein „Dennoch“, das an diesem „Du“ bleibt, im Gegenüber mit Gott – im Gebet, in der Hoffnung, im Fragen, im Handeln, im Umgang miteinander und auch in der Freude, im Feiern und im Gesang. Ein „Dennoch“ das Nachklingen kann, in unserem Leben und im Leben unserer Mitmenschen.

Von Herzen grüßt,  
Peter Kaltschnee



Autor: Peter Kaltschnee

<sup>1</sup> | Die Evangelische Gemeinschaft ist eine methodistische Kirche und eine Vorgängerkirche der Evangelisch-methodistischen Kirche.

## Dorffest Schlierbach

An einem Dorffest treffen sich viel Menschen. Sie freuen sich, einander nach langer Zeit wiederzusehen, miteinander zu sprechen und gemeinsam zu feiern. So begann das diesjährige Schlierbacher Dorffest mit einem festlichen ökumenischen Gottesdienst auf dem Platz vor dem Rathaus.

"Brunnen in der Stadt und im Dorf sind Treffpunkte" führte Pfarrer Keil in seiner Ansprache aus, "sie sind Orte der Begegnung und der Erfrischung". Eine besondere Begegnung erlebte eine Frau in der Bibel.

Sie ist Samariterin und trifft zur Mittags- hitze Jesus am Brunnen (aufgeschrieben und erzählt in der Bibel, Johannesevan- gelium, Kapitel 4). Dieses Treffen verän- dert ihr Leben. Jesus bittet sie zunächst um Wasser. Hier gibt es kein frisches Bier oder einen blumigen Wein. Jesus bietet ihr selbst das Wasser des Lebens an. Ein Leben in Fülle, wie es nur Jesus schenken kann. Wie schön ist es, wenn Männer und Frauen aus Begegnungen wieder Kraft für das Leben finden, Hoffnung schöpfen und Gott vertrauen.

*Rainer Zimmerschitt*



Foto: Pfarrer Dietmar Scheytt-Stoehase, Pfarrer Franz Keil, Pastor Rainer Zimmerschitt.



## Kirche unterwegs- Fahrradgottesdienst mit Matthias Gastel (MdB)

Am Sonntagmorgen machten sich circa 40 Radfahrer und Radfahrerinnen von Schlierbach, Nürtingen, Kirchheim, Raidwangen und Weilheim in Richtung Köngen, wo auf einem kleinen Gütle gefeiert werden sollte. Martin Schmid – Tourenguide des ADFC (Allgemeiner deutscher Fahrrad-Club) – führte den Tross von Kirchheim aus über ausgebaute Radwege bis über den Neckar. Am Ziel in Köngen feierten die Männer, Frauen und Kinder der Evangelisch-methodistischen Kirche Gottesdienst. Mit dem Thema „in Kontakt bleiben“ war die Sonntagsfeier überschrieben. Pastor Philipp Züfle nutzte das Bild der Radreise, um plastisch zu ma-

chen, wie man in guten Kontakt zu seinen Mitmenschen, seiner Umwelt und zu Gott bleiben kann. Anschließend folgte eine Gesprächsrunde zum Thema „Radfahren“ an der Martin Schmid, Pastor Rainer Zimmerschitt und Matthias Gastel teilnahmen. Matthias Gastel – seit 2013 als Verkehrsexperte für die Grünen im Bundestag – eröffnete die Runde mit einem fundierten Vortrag zu der aktuellen politischen Entwicklung bei der Radverkehrswende. Dabei ging es um die angestrebte Änderung der Straßenverkehrsordnung, die Radfahrenden und Fußgängern mehr Sicherheit und Platz bringen soll sowie Kommunen mehr Entscheidungs-



freiräume. Sehr bedauerte er die Kürzungen im Haushaltsentwurf des Bundes für das kommende Jahr um fast die Hälfte der Mittel, hofft hier aber auch auf Änderungen, wenn der Haushalt im Bundestag verabschiedet wird. Zudem kam er auch auf die geplanten Radschnellwege im Landkreis zu sprechen, die Martin Schmid vom ADFC lieber „Raddirektwege“ nennt, da sie für alle Radfahrenden geeignet sein sollen und nicht nur für die „Schnellen“. Martin Schmid konnte mit seiner breiten Erfahrung aus dem Alltag gute Beispiele geben, was eine gute und was einen schlechte Radwegführung ausmacht. Besonders beeindruckend waren die Erfahrungen von Rainer Zimmerschitt, der nach einem Schlaganfall, nun mit seinem neuen Liegefahrrad wieder selbstständig am gesellschaftlichen Leben teilnehmen, Menschen besuchen und seinem Beruf nachgehen kann. Ob man auf dem Fahrrad beten kann – so fragte Peter

Kaltschnee, der die Gesprächsrunde moderierte Pastor Zimmerschitt? Sicherlich, so die Antwort, nur sollte man dabei die Augen nicht schließen und die Hände nicht falten. Ob man vor dem Radfahren beten muss – da waren sich alle einig: Nein, das muss man nicht. Beten „muss“ man sowieso nicht, sondern man „darf“ es, stelle Pastor Zimmerschitt klar, denn dies ist ein freiwilliges Beziehungsangebot zum Schöpfer dieser wundervollen Welt. Mit Musik des Bläserkreises klang dann auch dieser Vormittag aus, mit einem gemeinsamen Grillen auf dem Gütle und einer entspannten Radtour zurück durch den Wald und ein Teilstück des geplanten „Raddirektwegs“ an der S-Bahn entlang von Wendlingen nach Kirchheim. Beim Abschied waren sich die Tourenguides und die Gemeindeglieder einig, dass man dieses Highlight der Ferienmonate gerne im nächsten Jahr wiederholt.

DS



Foto der Gesprächsrunde (von links) Peter Kaltschnee , Pastor Rainer Zimmerschitt, Matthias Gastel (MdB), Martin Schmid (ADFC)

# Zu Gast in der Fuggerstadt

Schlierbacher Gemeindeausflug



Der diesjährige Ausflug der Gemeinde Schlierbach fand am 23. Juli mit dem Ziel Augsburg statt. Nach einer Besichtigung der Fuggerei konnten die Altstadt und das Puppentheater besucht werden.

Eine Bootsfahrt mit abschließendem Biergartenbesuch rundete den Tag ab. Lediglich der krankheitsbedingte Ausfall des Kochs sorgte für eine kurze Schreckminute. Über Umwege und Dank des "Schachtelwirts" konnte das Abendessen doch noch im Biergarten gelingen.

*Tim Roth*





Bildnachweis:  
Bernd Vollmer

## Artikel von ChatGPT

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

passend zu unserem Tag zur künstlichen Intelligenz hat Ulrich Vollmer das Computerprogramm Chat-GPT gefragt, auch einen Artikel über diesen Tag zu schreiben. Nachdem er es mit einigen Infos gefüttert hatte, hat es diesen Text erstellt. Wir haben uns entschlossen diesen Text im O-Ton zu übernehmen, um allen einen Einblick, nicht nur in diesen Tag, sondern auch in die – manchmal eigentümliche – Sprache des Programms und in dessen Fähigkeiten zu ermöglichen.

Viele Freude beim Lesen wünscht,  
Peter Kaltschnee

**Titel: Ein Tag der Entdeckungen und Innovationen - Der KI-Tag in unserer Gemeinde**

Liebe Gemeindemitglieder, heute möchten wir Sie auf eine aufregende Reise mitnehmen, die uns auf unserem KI-Tag in der Gemeinde erwartete. Ein Tag voller Entdeckungen und Innovationen, der uns einen

faszinierenden Einblick in die Welt der künstlichen Intelligenz bot.

**Der Beginn: Ein Gottesdienst mit einem Twist**

Unser KI-Tag begann auf gewohnte Weise mit einem Gottesdienst. Die Predigt basierte auf dem Bibeltext aus 1. Mose 1,26-28 und wurde von ChatGPT, einem fortschritt-

lichen Sprachmodell, geschrieben. Die Predigt berührte wichtige Themen unseres Glaubens und inspirierte uns zum Nachdenken über die Rolle der Technologie in unserer heutigen Welt.

Ein Höhepunkt war der zweite Teil der Predigt, in dem Fabian Srock, ein Theologiestudent aus Jena, auf die Fragen aus der Predigt einging. Fabian betonte, dass er keine theologischen Einwände gegen die KI-Predigt hatte, sondern im Gegenteil erstaunt war, wie gut ChatGPT die religiöse Sprache beherrschte.

Allerdings bemängelte er auch, dass in der Predigt zwar mehrere Aspekte angesprochen wurden, aber keiner vertieft wurde. Fabian erklärte, dass der Text aus Genesis 1,26-28 von großer Bedeutung ist, da er die Gottesebenbildlichkeit des Menschen betont. Diese bedeutet nicht nur, dass der Mensch nach dem Bild Gottes geschaffen ist, sondern auch, dass der Mensch in der Lage ist, in Beziehung zu Gott zu treten. Dieser wichtige theologische Gedanke wurde in der Predigt (von Chat-GPT) nicht ausreichend beleuchtet.

**Gemeinsames Mittagessen: Zeit für Gemeinschaft**

Nach dem inspirierenden Gottesdienst versammelten wir uns zu einem gemeinsamen Mittagessen. Diese Zeit des gemeinsamen Mahls bot uns die Gelegenheit, uns über das Gehörte auszutauschen, uns näher kennenzulernen und Gemeinschaft zu erleben. Es war ein Moment der Verbundenheit, der

uns daran erinnerte, wie wichtig es ist, gemeinsam Schritte in die Zukunft zu gehen.

**Der Höhepunkt des Tages: Der Vortrag von Julian Marstaller**

Am Nachmittag hatten wir das Privileg, einen Vortrag von Julian Marstaller zu erleben, einem Experten auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz. Sein Vortrag mit dem Titel "Ein Blick hinter die Kulissen generativer Sprachmodelle" entführte uns in die Welt der KI-Forschung und -Anwendung.

Julian erklärte verständlich und anschaulich, wie generative Sprachmodelle wie ChatGPT arbeiten und wie sie in verschiedenen Bereichen eingesetzt werden können. Er betonte die Bedeutung von Ethik und Verantwortung im Umgang mit KI-Technologien und ermutigte uns, aktiv am Diskurs über deren Einsatz teilzunehmen.

Der KI-Tag war eine inspirierende Erfahrung, die uns gezeigt hat, wie KI-Technologien unsere Welt verändern und wie wichtig es ist, sich aktiv damit auseinanderzusetzen. Dank Fabians klaren theologischen Einblicken haben wir nun eine tiefere Verständnisdimension des KI-Themas in unserer spirituellen Reise gewonnen. Wir sind dankbar für die Gelegenheit, diesen Tag gemeinsam zu erleben, und wir freuen uns auf weitere solche Veranstaltungen, die uns auf unserem Weg der Entdeckung und Innovation begleiten.  
Herzliche Grüße,

Ihre Gemeindezeitung-Redaktion (eigentlich Chat-GPT)



## Kids Day in Schlierbach

Nach einem sehr verregneten Samstagvormittag trafen sich Ende Juli nachmittags 35 Kinder im Garten der ev. Kirchengemeinde zu dem ökumenisch gestalteten Kids Day. Wie dankbar waren wir Gott für diese Regenpause, die er für unsere besondere Aktion geschenkt hat (Am Abend hatte es dann wieder weiter geregnet). Jesus kam mit seinen Jüngern bei uns vorbei und erzählte das Gleichnis vom vierfältigen Ackerfeld, wobei dem Sämann gleich zugesehen werden konnte, wie er seine Körner auf das vorbereitete Ackerfeld verteilte. Beim Stationenlauf zu markanten Punkten im Ort, wie die EmK, kath. Kirche, und dem See durften Ähren gepuhlt und anschließend den Hühnern

gefüttert, der Tastsinn an Fühlschachteln getestet, und Wasserspiele mit aufgehenden Seerosen erlebt werden.

Zurück beim Kirchengarten warteten die Süßigkeitenschleuder, das Stockbrotbacken an der Feuerstelle und ein Nagelbrettgestalten auf die Kinder. Dann kamen auch schon Eltern, um ihre Kinder abzuholen und manche konnten sich nur schwer von all den Angeboten trennen.

Die Vertiefung der bibl. Geschichte folgte am Sonntag zum Schulferienbeginn mit dem Seegottesdienst (wegen Regen leider in der Ev. Kirche...). Auch da spielten das Team der Mitarbeiter die Geschichte

an, und unser Pastor, Rainer Zimmermann, stieg mit einer Spielaktion für die Kinder in die Predigt ein. Zum Schluss bekam jeder Kirchenbesucher eine Pflanze mit, um sie auf eigenem gutem Ackerboden weiterzupflegen. Umrahmt wurde der Gottesdienst von der Band Prisma mit schmissigen Liedern und der Moderation von Pfarrer Keil von der kath. Kirche.  
*Friedlinde Fischer*



## Rückblick Männerfest

Wenn es dampft und brodelt, haben Peter und Peter sich etwas überlegt, vorbereitet hatten sie leckere Szegediner Gulaschsuppe. Und Werner hat leckeres Bauernbrot für alle gebacken. Nach Ohmden waren dieses Mal alle jungen und älter gewordenen Männer vom Bezirk eingeladen. Ein Spendenkässchen (für die „Kleckerzeitarbeit“) machte deutlich: Wir mögen unseren Bezirk.

Wir bleiben neugierig, wer und mit was uns das Sommerfest 2024 „einbrockt“, wir kommen gerne und „löffeln“ es gerne aus. *RZ*



Felix Klass am Kochtopf



## Großer Erfolg beim Raidwanger Emk-Fußballturnier



Zum 53. Mal fand in diesem Jahr am letzten Sonntag in den Sommerferien das Raidwanger Emk-Fußballturnier statt. Auch die Kirchheimer EmK hat wieder mit einem Fußballteam mitgemacht.

Unsere Erwartungen in diesem Jahr waren aufgrund der letzten Jahre nicht sehr hoch gesteckt, haben wir doch bei den 5 letzten Turnieren meistens darum gekämpft, nicht die rote Laterne hochzuhalten.

In diesem Jahr war zudem lange unklar, wer wirklich antreten kann und so organisierte Jonas noch drei seiner Hobbymannschaftskollegen aus dem Team „Dorflegenden“, Gabriel brachte seinen Freund Dijon mit und Hossem, der in der Armbruststrasse seit September in die ehemalige FSJ-ler-Wohnung eingezogen ist, hatte auch zugesagt.

Wie jedes Jahr begann das Turnier mit einem Gottesdienst auf dem Raidwanger Plätzle. Die Predigt von Philipp Züfle

drehte sich um das Thema: „You´ll never walk alone“ und spätestens nach seinen Gedanken zur der Entstehung dieser Fußballhymne war jedem klar: Oft geht es im Fußball um einen guten Zusammenhalt zwischen Spielern und Trainer, Publikum und Akteuren und bei allem Wettkampf eint alle Beteiligten manchmal das gemeinsame Erleben und weitet sich der Blick über den Tellerrand hinaus. Die Hymne ist ein Beispiel dafür, wie wichtig es ist, füreinander einzustehen.

Das Eröffnungsspiel des Turniers wurde nur gut 10min nach dem Gottesdienst angepiffen. Dazu fanden sich bei großer Hitze und dem nach wie vor unebenen Rasenplatz das Team der EmK Kirchheim und die Mannschaft des Veranstalters, also dem Pousaunenchor Raidwangen ein.

Schon nach ein paar Minuten schoss die „Dorflegende“ Tom ein Tor und nach der Halbzeit erhöhte Gabriel Goll noch auf den Endstand 2:0. Dieser Sieg war der erste überhaupt, an den ich mich aus



den Turnieren der vergangenen Jahre erinnern konnte. Von daher war die Freude groß und alle für heute gesteckten Ziele schienen schon erreicht.

Mit Spannung wurden die Spiele der anderen Partien verfolgt. Herausragend in diesem Jahr war die Mannschaft aus Bruchsal im Kraichgau, die wirklich alle Spiele gewann und am Ende auch verdient den ersten Platz einnahm.

Das zweite Spiel unseres Team ging gegen die Mannschaft „Zwoide“, die sich aus lauter jungen Jugendlichen aus der Raidwangerer Fußballvereinsjugend zusammenstellte. Man konnte sehr schnell erkennen, dass es schon konditionelle und auch altersbedingte Unterschiede gab und auch das wöchentliche gemeinsame Training seine Spuren hinterlässt. So verlor man dieses Spiel mit 0:3. Und die guten Paraden unseres ausgeliehenen Torwarts Robin verhinderten eine noch größere Niederlage.

Das 3. Spiel gewann unsere Mannschaft gegen die aggressiv und ehrgeizig aufspielenden Männer aus dem CVJM Bondorf. Spätestens jetzt waren wir froh, dass bis auf einen kleinen Cut an Davids Auge alle unverletzt vom Feld gingen.

Das vorletzte Spiel verloren wir gegen den oben angesprochenen Finalisten Bruchsal mit 0:3. In der Zwischenzeit hatte Emma Kuhn als Fan ihres Vater Markus und unserer Mannschaft errechnet, dass man tatsächlich mit dem Gewinn des letzten Spieles noch ins Finale einziehen könnte. Unsere Jungs gaben also nochmal alles gegen die „Mud Mates“ aus der EmK Metzingen. Unsere Mannschaft war mit bestimmt acht Torschüssen, die leider alle ganz knapp am Tor vorbeigingen, die klar bessere Mannschaft auf dem Feld. Noah, Pascal, Dijon und Hossem gaben auch in der Abwehr nochmal alles, Gabriel setzte sogar zum Seitfallzieher an – aber das Glück blieb uns verwehrt und so ging das Spiel 0:0 unentschieden aus.

Damit landete unser Team punktgleich mit den „Zwoide“ aufgrund des direkten Vergleichs auf dem dritten Platz und musste dafür auch nicht mehr das Finalspiel bestreiten (was aufgrund der Hitze und der kräftezehrenden Turnierverlaufs vielleicht auch besser war :-))

Trotzdem waren Spieler und Fans mächtig stolz auf den hervorragenden 3. Platz und der Pokal wurde bei der Siegerehrung laut bejubelt.

Bestimmt wird es nach diesem Erfolg auch im nächsten Jahr wieder eine Teilnahme am Raidwangerer EmK-Turnier geben und wir hoffen schwer, dass wir an den diesjährigen Erfolg anknüpfen können und wieder einen Platz auf dem Siegereppchen ergattern....

Ein herzlicher Dank geht an die EmK Raidwangen, die sich auch in diesem Jahr mit der guten Organisation und der tollen Verpflegung daran beteiligt hat, dass wir dieses Turnier in guter Erinnerung behalten.  
*Simone Geiger*

## Schlierbacher Singkreis unterwegs

Eine langjährige Freundin unserer Gemeinde wohnt mittlerweile im Pflegeheim Albershausen.

Wir, als Schlierbacher Singkreis, haben sie sonntags nach dem Gottesdienst besucht, wurden auf der Station von ihr und den Heimbewohnern freudig empfangen.

Im dortigen Aufenthaltsraum haben wir im Beisein von einigen Mitbewohnern Lieder vorgetragen zur Freude aller. Einige haben sogar begeistert mitgesungen und uns gebeten, mal wieder zu kommen.

Wir haben dadurch nach einigen Jahren in denen dies nicht möglich war, eine Tradition wieder aufleben lassen. In der Zukunft wollen wir diesen wichtigen missionarischen Auftrag als Singkreis wieder weiterführen.

*Singkreis Schlierbach*



## Jugendfreizeit Griechenland 2023

Unsere diesjährige Jugendfreizeit führte uns zu den Helenen. Aber zuerst fuhren wir nach Ancona, wo wir nach vielen Jahren mal wieder Kontakt mit Grenzkontrollen und den Bus ein/ausräumen hatten, warum? Aber danach chillten wir in Ancona und konnten abends auf die Fähre nach Patras gehen. Nach 24h kamen wir endlich in Griechenland an, mussten aber weitere 3h zu unserer Unterkunft fahren. Das war Lulanda, ein Schullandheim ca.



10 km südlich von Olympia, aufgeteilt in fünf Häuser und mit einem Pool lag es wunderschön in einem schattenspendenden Olivenhain. Wir waren insgesamt eine stolze Gruppe von 65 Personen, untergebracht in 3er bis 6er Zimmern. Wichtige und regelmäßige Tagespunkte waren geistige und leibliche Nahrung, regelmäßige Aufenthalte im Pool und Wasser trinken. Es war einfach bollenheissssss!



Unsere Ausflüge führten uns oft ans Meer, das nur 20 Minuten mit dem Bus entfernt war. Einmal übernachtete die Gruppe am Strand und schlief mit leichtem Meeressrauschen ein. Ein weiterer Pflichtpunkt war Olympia, mit einer sehr interessanten kunsthistorischen Führung durch die Ausstellung und über das Gelände. Die allermeisten testeten ihre Lauffähigkeiten auf

der antiken Olympialaufbahn und stellten persönliche Bestleistungen auf. Besonders waren auch die Wasserschildkröten, die wir in freier Wildbahn beobachten konnten, als wir auf eine naheliegende Akropolis (Akropolis allg. naheliegender Berg mit Tempel) wanderten. Selbstverständlich besuchten wir auch die Akropolis in Athen und verbrachten den Mittag in der Stadt.



Auf dem Gelände gab es viele Aktionen, zum Beispiel einen gemeinsamen Gottesdienst mit Abendmahl, verschiedene Spiele am und im Pool, Bastelarbeiten und nicht zu vergessen die legendären Poolpartys mit DJ Stevelow, der schon in mehreren Ländern (Norwegen, Deutschland, Frankreich, Griechenland,..) auf-

legte und die Menge zum Kochen brachte. Am Ende waren sich alle einig: Es waren traumhafte Tage mit einer tollen Gemeinschaft. Einige Teilnehmer meinten in der abendlichen Runde, dass sich manche Tage wie zwei Tage angefühlt hätten, so viel hätten sie erlebt.

*Markus Waimer*



## Minizeltlager 2023



Vom 15. bis zum 17. August fand das Minizeltlager unserer Gemeinde Weilheim statt. Auch in diesem Jahr wurden die Zelte wieder am Fuße der Limburg aufgeschlagen. Die Zeit verbrachten die Kinder mit Geländespielen, kreativen Workshopangeboten, Freizeit, Singen und Geschichtenhören. Dabei ging die Reise von Ägypten nach Israel und dann mit dem Orientexpress nach China. Ein Höhepunkt war natürlich auch die Übernachtung im Zelt. Alle Kinder hatten die Möglichkeit die letzte Nacht gemeinsam im großen Zelt zu schlafen. Eigentlich war geplant

den Abend mit Stockbrot und Lagerfeuer einzustimmen, aber aufgrund der Gewittergefahr ging es für das Abendessen in die Kirche in der Baintstraße und aus Stockbrot wurde Langos. Insgesamt hatte das Minizeltlager sehr viel Glück mit dem Wetter, denn alle Gewitter, die angesagt waren, zogen vorbei und es fing erst beim Abschlusskreis am Donnerstag an zu regnen. So eilten alle Kinder glücklich und müde mit ihren Eltern schnell nach Hause.  
*Anna Schneider*

# Winter- und Skifreizeit

für Erwachsene, Jugendliche und Familien mit Kindern  
vom 01.01. bis 06.01.2024  
in Elm/ Kanton Glarus in der Schweiz

Das Ski- und Ferienhaus Alpina ob Elm



Skihaus Alpina: 50 Betten  
1 Leiterzimmer-4-Bett  
2 x 4-Bett-Studios  
5 x 6-Bett-Zimmer  
1 x 8-Bett-Zimmer  
Duschen und WC auf den Etagen  
2 große Aufenthaltsräume  
Tischtennisraum, Skiserviceaum,  
moderne Küche, Waschmaschine,  
große Terrasse

Elm ist ein Skigebiet, das klein aber fein für alle sportlichen Ansprüche geeignet ist, aber auch in seiner Abgeschiedenheit genügend Möglichkeit zur Erholung und Entspannung bietet. Elm im Winter heißt: 40 km Skipisten, 1 6er-Gondel, 6-er und 2er-Sesselbahn, 3 Schleplifte, 3 km Schlittenweg, 8 km Langlaufloipe, 10 km Skiwanderweg, 25 km Winterwanderweg.

Auf 1.500m liegt unsere gemütliche Unterkunft, 100 m von der Bergstation der Gondelbahn entfernt mitten im Skigebiet. Als Selbstversorgerhaus steht es uns ganz und allein zur Verfügung, so dass wir uns kulinarisch und auch sonst völlig entfalten können. Nach großem Frühstücksbüfett ist zur Mittagszeit ein Vesper im Haus vorgesehen, abends werden wir uns dann so richtig verwöhnen. Je nach Wunsch werden abends diverse Programmpunkte angeboten, ansonsten besteht die Möglichkeit zum geselligen Beisammensein. Morgen- und Abendgebete runden die gemeinsamen Ferientage ab.

**Wie in den letzten Jahren werden wir einen Reisebus zur gemeinsamen entspannten Anreise ab Weilheim haben. Damit entfallen Schneeketten, Vignetten, Auto ausgraben, ...**

Preis (inkl. Busanreise, Übernachtung, Vollverpflegung): Erwachsene: €355, Jugendliche unter 18: €255, Kinder unter 10: €145 (bis zum 4. Geburtstag frei). Hinzu kommen noch der Skipass und Getränke.

Bitte am besten per e-Mail möglichst rasch anmelden, da große Nachfrage!

**Leitung und Anmeldung:** Evangelisch-methodistische Kirche, Baintstr. 45, 73235 Weilheim, Dagmar Haubensak und Bernd Vollmer (Tel. 0172 636 1834, wilde.natur@web.de). Weitere Informationen: elm.ch, ferienhaus-alpina.ch

## Weltmeisterschaft



Vom 28.07 bis 05.08.2023 fanden in Köln die Weltmeisterschaften der Kleinwüchsigen statt.

Alle vier Jahre kommen Athleten aus aller Welt zusammen, um sich zu messen. Dieses Jahr war Deutschland zum ersten Mal der Austragungsort. Insgesamt gingen 511 Athleten aus 25 Ländern an den Start. Bei den Weltmeisterschaften in Köln standen die Sportarten Fußball, Basketball, Leichtathletik, Volleyball, Schwimmen, Bogenschießen, Tischtennis, Badminton, Bankdrücken und Boccia auf dem Programm.

Es war toll, mit so vielen anderen kleinwüchsigen Menschen Sport zu machen und sich auf Augenhöhe zu messen.

Ich konnte im Weitwurf Gold für Deutschland holen. Beim Frisbee Wurf und beim 25m Brustschwimmen konnte ich Silber machen, sowie Bronze beim 25m und 40m Lauf. Leider kamen wir im Staffellauf nur auf den vierten Platz.

Ich nehme ganz viele schöne Eindrücke und Erinnerungen mit und bin sehr dankbar, dass es so ein großes Sportereignis für uns kleinwüchsige Menschen gibt.

Beim Abschlussball habe ich bis Mitternacht mit meinen Freundinnen getanzt und gelacht. Es waren tolle Spiele und ich freue mich auf die nächste Weltmeisterschaft in vier Jahren, die dann von Australien ausgetragen wird.

von *Emilia Donovan*.



## Gelungenes Zeltlager 2023 – Ausgesetzt in der Wildnis

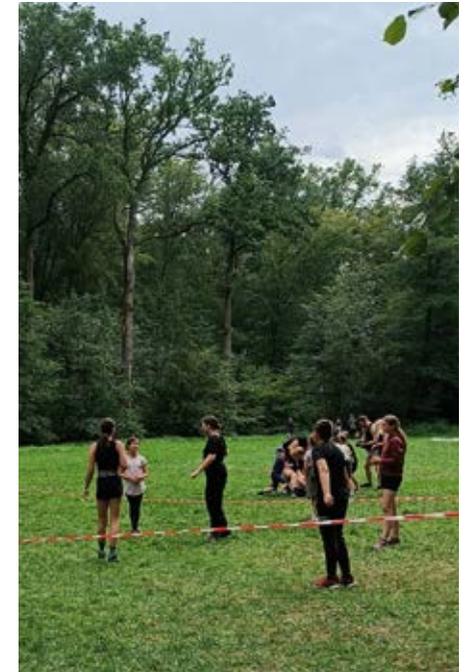
Vom 10. bis 18. August fand das traditionelle Sommerzeltlager Schlierbach an der Johannes-Sonn-Hütte in Nürtingen unter dem Motto „Ausgesetzt in der Wildnis“ statt. Bei teilweise tropischen Temperaturen errichteten wir zu Beginn unsere Lagerfahne, welche wir im Laufe des Zeltlagers vier Mal erfolgreich gegen nächtliche „Überfälliger“ verteidigen konnten. In vielen spannenden Workshops bauten wir u.a. einen Hängeparcours, einen „Tropical Hangout“, eine Panorama-Walddusche oder übten uns im Basteln verschiedenster Sachen. Highlight waren sicherlich unsere actiongeladenen Spiele wie das legendäre Pool-Spiel. Hier konnten sich die Teil-

nehmenden, aber auch die Betreuerinnen und Betreuer mächtig austoben. Bei unserem Tagesgeländespiel mussten wir dann unsere „Nutella-Diebe“ anhand eines eingebauten Peilsenders und eines Tracking-Geräts finden und verschiedene Prüfungen meistern. Zur Abkühlung ging es an einem Tag wie jedes Jahr auch in's Freibad nach Schwäbisch Gmünd. Jürgen Braun machte wieder eine tolle und spaßige Andacht mit uns und wir konnten mit ihm zusammen das schlechte Wetter wegsingen.

Der Abschluss eines jeden anstrengenden Tages fand gemeinsam mit der Lagergeschichte am Lagerfeuer statt.

Wir vom Zeltlager-Team bedanken uns zunächst bei allen Teilnehmenden. Ihr wart eine super Gruppe! Es hat uns und auch euch sichtlich Spaß gemacht dem Alltag im Zeltlager zu entfliehen.

Ein herzlicher Dank gilt auch den vielen zahlenden leckeren Essensspenden. Dem Verein Sonnenspende e.V. gilt auch unser Dank für die Geldspende für zwei neue Zelte. Zuletzt danken wir unseren Unterstützern wie dem Getränke-Lutz für die Bereitstellung eines Kühlanhängers und der Fa. Hans Klein GmbH für die Bereitstellung eines Transporters zum Auf- und Abbau.



Auf den einschlägigen sozialen Plattformen haben wir Einblicke in unser Zeltlager für euch zusammengestellt.

[www.emk-zeltlager.de](http://www.emk-zeltlager.de)  
[instagram.com/emkzeltlager](https://www.instagram.com/emkzeltlager)  
[youtube.com/emkzeltlager](https://www.youtube.com/emkzeltlager)  
[facebook.com/emkzeltlager](https://www.facebook.com/emkzeltlager)

Bitte Vormerken: Auch 2024 findet das Zeltlager vom **08.-16. August 2024** statt. Zuvor werden wir wieder ein Zeltlager Action-Wochenende vom **08.-09. Juni 2024** durchführen.

*Michael Neumann, Karola Attinger*



## Expedition ins All – Weilheimer Zeltlager 2023

Wenn ein Bus zum Raumschiff wird – das haben 70 Kinder am 26. August erlebt: Wieder einmal ging es ins Zeltlager, mit dem Bus reiste die Gruppe nicht nur zum Zeltplatz Käsenbachtal bei Albstadt, sondern gleich auch noch auf den Planeten 2Z3L, den es in der Woche zu erkunden galt. „Weltraum“ war das Thema der Woche und die Raumfahrer\*innen durften sich auf einiges freuen: Mit spannenden Geländespielen, Bastelaktionen, inhaltlichem Austausch und sogar einem Schwimmbadbesuch wurde es nie langweilig.

Das Wetter war am Anfang nicht auf unserer Seite: Bereits während des Aufbaus und später bei der Kennenlernrunde mit den Kindern begrüßte uns der Regen auf dem Zeltplatz. Knapp die Hälfte der Zeltlagerwoche sollte aus Regen- oder zumindest

sehr trüben Tagen bestehen. Eine Herausforderung, wenn doch eigentlich allen der Sinn nach Spaß in der Natur steht, ohne Frieren und nass werden zu müssen. Doch natürlich hatte das Team aus 28 Mitarbeiter\*innen auch für Regentage geplant und so konnte das Wetter uns die Laune nicht vermiesen: Zum Beispiel freuten sich die Kinder über vielseitige Workshops, bei denen sie Filz-Aliens, Pappmaché-Raumschiffe, Betonfiguren oder Armbänder herstellten, gemeinsam die Zeltlagerfahne sicherten oder sich auf eventuelle Überfälle vorbereiteten. Bei der We-Time stärkten sie den Zusammenhalt untereinander und lernten etwas über Kommunikation oder Nachhaltigkeit. Bei zwei Quizzes konnten die Teilnehmer\*innen ihr Wissen in verschiedenen Bereichen unter Beweis stellen. Ein Highlight für Regentage war der

Besuch des Spaßbades badkap, wo die Kinder sich im Wellenbecken und auf den vielen Rutschen austoben konnten.

Doch zum Glück regnete es nicht ununterbrochen und in der zweiten Hälfte des Zeltlagers zeigte sich sogar die Sonne. So konnten wir sowohl den Zeltplatz, als auch den Planeten 2Z3L auch noch richtig erkunden. In Geländespielen war es die Aufgabe der Kinder, Rohstoffe auf dem Planeten zu sammeln, Forschungsstationen zu bauen und den Planeten für Menschen immer bewohnbarer zu machen. Da waren sowohl Ausdauer und Geschick als auch Kreativität und Strategie gefragt! Und auch auf

einer Wanderung zu einem nahegelegenen Spielplatz wurde der Planet weiter erforscht, dazu mussten zum Beispiel Blätter gesammelt, Menschenpyramiden gebaut oder Fragen zu den Mitarbeiter\*innen beantwortet werden. Danach hatten wir uns eine Pause mit Spiel, Spaß und leckerem Essen mehr als verdient! Irgendwann war die Infrastruktur des Planeten dann so weit ausgebaut, dass die Teilnehmer\*innen am „Markttag“ einen ersten Versuch des Handels starten konnten: Nachdem sie selbst an einem der Stände „Geld“ verdient hatten, konnten sie sich durch verschiedenste Essensangebote schlemmen, liebevoll gestaltete Armbänder erwerben, es sich



im Wellnessbereich gut gehen lassen oder im Casino und beim Torwandschießen mit Wettbüro Spaß haben.

Nicht nur tagsüber, sondern auch abends und vor allem nachts gab es auf dem Zeltlager was zu erleben: In diesem Jahr war Zeit für mehrere Singabende, meistens erlaubte uns das Wetter sogar, es uns am Lagerfeuer gemütlich zu machen. Und auch ein anderer Programmpunkt fand diesmal besonders oft statt: Gleich drei Mal wurden wir nachts von Überfänger\*innen überrascht, die es auf unsere Fahne abgesehen hatten. Mit vereinten Kräften waren wir ihnen jedoch zum Glück überlegen und konnten unsere Fahne verteidigen.

Die ganze Woche über war eins außerdem nicht wegzudenken: Die erstklassige Verpflegung durch unser Küchenteam. Egal ob Linsen mit Spätzle, Kaiserschmarrn oder Spaghetti – geschmeckt hat es immer und natürlich freuten wir uns besonders auf die leckeren Nachtische.

Müde, aber voller Freude und neuer Erfahrungen kehrten wir am Sonntag, 3. September, nach einem Abschlussgottesdienst gemeinsam mit den Eltern, wieder nach

Weilheim zurück und ließen damit auch den Planeten 2Z3L hinter uns. Gemeinsam haben die Kinder den Planeten aber für eine menschliche Gesellschaft bewohnbar gemacht – eine große Leistung!

Am 22. Oktober werden wir dieses Jahr noch einmal Zeltlagerstimmung aufkommen lassen: Beim Zeltlagernachtreffen im Gemeindehaus am Kohlesbach werden wir ab 18 Uhr unsere Erfahrungen und Erlebnisse Revue passieren lassen. Herzliche Einladung!

*Sophie Vollmer*



## Wunderbarer Wald

Wann warst du das letzte Mal im Wald? Es gibt so viele interessante Dinge über ihn zu berichten. Wenn du die Einzelheiten gleich weißt, wirst du bestimmt öfter deinen Fuß in den Wald setzen. **Ein fröhliches Spaziergehen!**

## Erholung-Pur

Wer im Wald unterwegs ist, entspannt den Körper und die Seele. Denn ein ausgiebiger Spaziergang

- Stärkt das Immunsystem
- Verbessert den Schlaf
- Stärkt das Gefühl von Ruhe, Geborgenheit und Wohlbefinden

Das satte Grün, der angenehme Duft der Bäume (Terpene) und die reine Luft haben eine heilsame Wirkung auf uns.



## Schutzfunktion

Ob am Fluss, im Gebirge oder in der Stadt, jeder Wald hat seine besondere Schutzfunktion.

- Viele und starke Wurzeln im Boden verhindern, dass die Erde durch Wasser und Wind abgetragen wird. Das gilt auch bei Schnee, da ist der Wald ein Lawinenschutz.
- Im Sommer ist der Wald ein guter Ort, um sich etwas zu kühlen, weil weniger Sonnenstrahlen eindringen und die Luftfeuchtigkeit höher ist. 3 – 8 °C kühler kann es da schon sein.
- Feinstaub und Gase werden aus der Luft gefiltert. Wenn die Baumkronen feucht sind, können sich die Gase im Regenwasser lösen.



## Luftverbesserer

Die Wälder verarbeiten CO<sub>2</sub> (Kohlenstoffdioxid) aus der Luft und geben O<sub>2</sub> (Sauerstoff) ab, das Gas, das wir zum Atmen benötigen. Die CO<sub>2</sub>-Entnahme aus der Luft wirkt dem Klimawandel entgegen.



## Wasserspeicher

Der Waldboden speichert sehr viel Wasser und verhindert, dass es an der Bodenoberfläche abfließt. Sind die Speicher voll, sickert das Wasser Schicht für Schicht, wie durch einen Filter, in das Grundwasser.



## Gemeinschaft

Mit Hilfe ihres Wurzelwerks helfen sich Bäume gegenseitig. Feine Pilzfäden, die an den Wurzeln der Bäume leben, sind die Kontakthersteller und leiten die Informationen weiter an andere Bäume.

Zum Beispiel wird bei schädlichen Käfern eine Flüssigkeit durch die Pilze an andere Wurzeln weitergegeben. Auch kranke Bäume werden mit Nährstoffen von anderen Bäumen versorgt.

Die Pilze bekommen dafür Zucker, den sie nicht selbst herstellen können.



Finde die 12 Baumarten in dem Feld. (Vorwärts, rückwärts, waagrecht und senkrecht zu finden)



S	D	E	I	C	H	E	G	M	K	N	H
D	R	N	K	W	Z	P	D	T	I	C	R
E	C	A	T	A	B	I	R	K	E	F	D
G	B	L	F	H	V	G	D	A	F	A	S
P	U	H	C	O	M	B	I	S	E	E	L
H	L	I	E	R	L	E	O	T	R	H	N
A	M	S	T	N	J	Z	H	A	W	C	O
S	E	K	F	I	P	R	G	N	T	U	V
E	D	J	B	A	C	K	D	I	M	B	C
L	I	N	D	E	S	C	H	E	P	H	J
O	A	M	E	H	R	F	I	C	H	T	E

Freust du dich über mehr? [www.GemeindebriefHelfer.de](http://www.GemeindebriefHelfer.de) gibt einiges her!

## Hungrige Gäste

Hier auf diesem Bild siehst du eine leckere Pilzpfanne. Doch es haben sich einige kleine Heuschrecken versteckt, die auch etwas von den Pilzen haben möchten. Kannst du alle 11 finden?

Viel Erfolg!



Seit September arbeitet Meggie Finkbeiner als FSJlerin auf unserem Bezirk, sie wohnt in Dettingen. Schon im letzten Gemeindespiegel haben wir sie vorgestellt.



## Herzlich willkommen!

Ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) ist eine freiwillige Zeit und eine Abwechslung nach der Schulzeit. Man engagiert sich sozial, kann Gutes tun, sich selbst ausprobieren, praktische Erfahrungen sammeln und sich beruflich orientieren. In dieser Phase wollen wir Meggie begleiten.

Meggies Einsatzschwerpunkte sind gegenwärtig.

- Mitarbeit bei IssMit in Kirchheim
- Mitarbeit beim CaféWesley's Weilheim
- Mitarbeit im Kleckerprojekt (Kleckercafé/-zeit/-brunch)
- Mitarbeit bei den Teenykreisen
- Mitarbeit in Jungschar in Kirchheim
- Mitarbeit in der Kinderkirche
- Mitarbeit bei den BezirksFreiZeitTagen
- Jugendkreis Cometa

Zusätzlich wird sie für Fortbildungen und FSJ-Seminaren in Stuttgart-Giebel sein. Aktuell prüfen wir zudem, ob eine Mitarbeit bei den Jugend-Aktions-Tagen (JAT, über Pfingsten 2024) und den einzelnen Zeltlagern gut umsetzbar ist.

Ihre Aufgabenfelder werden in Rücksprache mit Pastor Rainer Zimmerschitt koordiniert. Gerne darf Meggie eingeladen werden. Sie freut sich auf eure Kontaktaufnahme. Sie wird regelmäßig in den Gottesdiensten sein (schwerpunktmäßig in Kirchheim). Über die KommuniApp ist sie auch zu erreichen.

Wir sind dankbar für Meggies Bereitschaft, auf unserem Bezirk mitzuwirken und sind neugierig, was wir mit ihr und Gott in der kommenden Zeit erleben werden.

## Abschied

Ihr Lieben, mir fällt der Abschied aus meiner hauptamtlichen Tätigkeit auf dem Bezirk nicht leicht und ich habe mir diese Entscheidung auch nicht leicht gemacht. Seit zwei Jahren arbeite ich gerne mit euch auf dem Bezirk Teck. Ich bin bei meiner Arbeit Menschen begegnet, die mir mit Freundlichkeit, Wertschätzung und Respekt begegnet sind. Dafür bin ich sehr dankbar. Die gemeinsame Arbeit mit euch auf dem Bezirk Teck bereitet mir viel Freude, ich bin begeistert von dem umfassenden Engagement und den vielen kleinen oder großen Ideen, die wir umsetzen konnten und den vielen schönen Gottesdiensten, die wir feiern konnten.

Gleichzeitig war für mich immer klar, dass mein weiterer beruflicher Weg in der Sozialen Arbeit ist und diese kreative und ereignisreiche Zeit als pastorale Vertretungskraft auf dem Bezirk Teck nur begrenzt ist. Im Juli hat sich mir eine Stelle eröffnet, die gut zu meiner familiären Situation und meinen beruflichen Qualifikationen und Interessen passt. Nach einem langen Prozess des Nachdenkens und im Vertrauen auf einen guten Gott, der uns begleitet und in uns allen wirken will, habe ich mich entschlossen dieses Jobangebot anzunehmen. Ich werde ab dem 1. November 2023 bei der Medius Klinik in Kirchheim in der Pflege- und Sozialberatung als Elternzeitvertretung für ein Jahr arbeiten. Dies ist für mich ein guter Job, um als Sozialarbeiter wertvolle Erfahrung zu sammeln und bietet mehr Struktur für meine Familie und mich. Meine Arbeit hier auf dem Bezirk endet



also neun Monate früher als bisher geplant.

Meine Frau und ich haben unabhängig voneinander zu dieser Situation an das bekannte Bibelwort von den vielen Gliedern und dem einen Leib gedacht. Ich habe hier in den Gemeinden eine beachtliche Zahl von Menschen getroffen, die sich kreativ, erfahren und mit großer Hingabe der Vision Christi auf unserem Bezirk widmen - manchmal allen Widrigkeiten und internen Missverständnissen zum Trotz.

Ich möchte betonen, dass ich nicht aus Groll oder Streit heraus diesen Entschluss gefasst habe, sondern vielmehr aus dem Vertrauen heraus, dass sich viele guten Menschen hier auf dem Bezirk einbringen und das Gemeindeleben gut weitergehen wird. Ich habe bei euch eine neue geistliche Heimat gefunden und bin gerne weiterhin Teil des Bezirks, so wie wir alle Teil des einen Leibes Christi sind.

Mein Abschied als Mitarbeiter im Gemeindedienst findet im Rahmen des Gottesdiensts zum Besuchssonntags von Superintendent Tobias Beißwenger am **29.10 um 10 Uhr** in Schlierbach statt. Ich freue mich, diesen Gottesdienst mit euch besuchen und feiern zu können. Herzlich grüßt, *Peter Kaltschnee*

### Unser Superintendent Tobias Beißwenger informiert die Gemeinden:

Liebe Schwestern und Brüder auf dem Bezirk Teck, Leider muss ich euch mitteilen, dass Anette Obergfell erkrankt ist und Ihren Dienst nicht - wie geplant- im Oktober beginnen kann. In einer Mail an die Bezirkskonferenz hat Anette folgende Zeilen geschrieben:

*„Liebe Geschwister, gerne wäre ich jetzt unter Euch. Und es tut mir leid, dass das gegenseitige Kennenlernen und gemeinsame Arbeiten in den Gemeinden noch eine ganze Weile warten muss. Zu meinem großen Bedauern kann ich meinen Dienst auf dem Bezirk Teck nicht wie geplant in den nächsten Tagen beginnen. Eine tief gehende Erschöpfung setzt mich außer Gefecht. Mein Arzt hat mich darum krankgeschrieben. Wie lange es dauern wird, bis ich wieder arbeitsfähig bin, lässt sich leider noch nicht absehen. Ich bitte um Euer Verständnis und Eure Geduld und danke für Euer An-mich-Denken und Eure Gebete. Herzliche Grüße, Anette Obergfell“*

Ihr Lieben, meine Gedanken und Gebete sind zunächst bei Anette. Ich wünsche ihr und bete dafür, dass Sie bald wieder genesen und ihren Dienst bei Euch, auf den sie sich gefreut hat, beginnen kann. Es ist mir wichtig, dass Anette sich die Zeit nimmt, die sie braucht, um gesund zu werden.

Natürlich ist mir auch sehr bewusst, dass diese Nachricht für Euch eine echte Hiobsbotschaft ist. Meine Gedanken und Gebete sind auch intensiv bei Euch, die Ihr Euch so sehr einen Neustart gewünscht habt. Bei der letzten Bezirkskonferenz im Oktober über die

Erkrankung von Anette Obergfell informiert.

Wir haben beschlossen, dass wir am 8. Oktober in meinem Beisein und in kleinerem Rahmen, die Einführung von Rainer Zimmerschitt endlich feiern wollen. Am 9. Oktober werden wir dann in einer weiteren Bezirkskonferenz überlegen, wie wir die Krankheitszeit von Anette überbrücken können.

Ihr Lieben, ich hätte Euch sehr gerne andere Nachrichten übermittelt und ich bin sehr traurig, dass Anette nun durch diese Zeit der Erschöpfung muss. Gleichzeitig baue ich darauf, dass wir alle auch jetzt in Gottes Hand geborgen sind. Wir sind seine Geschöpfe und es ist seine Kirche. Seine Liebe ist unverrückbar. Daran will ich mich in dieser Zeit voller Fragen halten. *Mit lieben Grüßen Tobias Beißwenger, Superintendent*

**Das bedeutet:** „Wir laden dennoch zum festlichen Einführungsgottesdienst unseres Pastors Rainer Zimmerschitt und Meggie Finkbeiner (FSJ) am 8.10. ganz herzlich nach Kirchheim ein. Wir beginnen den gemeinsamen Tag als Bezirksgemeinde mit dem Gottesdienst um 10 Uhr unter der Leitung von Rainer Zimmerschitt und Superintendent Tobias Beißwenger. Während des Gottesdienstes wird es auch ein Kinderkirchangebot geben.“

In schwierigen Zeiten ist das Zusammenstehen und die Gemeinschaft umso wichtiger. Daher wollen wir den Tag als Bezirks-Freizeit-Tag begehen und laden zum gemeinsamen Mittagessen ein, das Jonathan Seybold mit Team kocht. Anschließend haben wir Zeit zum Austausch, zum Spielen, den Nachmittag und die Gemeinschaft zu genießen. (PK)

## Unsere neuen Gemeindevorstände



**Kirchheim:** v.l.n.r. Peter Vollmer, Simone Geiger, Claus Härtner, Mira Beck, Carmen Gienger, Silke Föll, (ohne Bild) Jonathan Seybold

**Schlierbach:** v.l.n.r. Karola Attinger, Artur Strobelt, Anette Roth, Edgar Brandenburger



**Weilheim:** v.l.n.r. Elisabeth Vollmer, Anna Schneider, Bernd Vollmer, Ingrid Kieser, Ulrich Vollmer, Peter Feuerabend, Thomas Groß, Helga Groß, Regina Selz. Es fehlen Dagmar Haubensak und Kurt Junginger

## Aus dem Finanzausschuss

Der „alte“ Finanzausschuss hat im Juli zum letzten Mal getagt und ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um noch einmal in einigen Stichpunkten über die Bezirksfinanzen (Stand Juli) zu berichten:

- **Rückblick:**
  - Die flüssigen Mittel sind im ersten Halbjahr leicht angewachsen (Ende Juni 2023 ca. 3.000€ mehr als Ende Nov. 2022).
  - Die Monatsbeiträge waren im ersten Halbjahr 2023 ca. 2.000€ höher als im gleichen Zeitraum 2022.
  - Kollekten waren ähnlich wie im Vorjahr, Spenden ca. 1.500€ geringer.
  - Für die Finanzierung der Kleckerarbeit (inkl. 15% Stellenanteil von Peter Kaltschnee) hatten wir einen Antrag beim EmK-Fonds für Gemeindeentwicklung gestellt und für 2022 und 2023 insgesamt 11.000€ erhalten.
  - Bis April hatten wir noch Einnahmen durch die Raumüberlassung an die ukrainischen Flüchtlinge. Diese Einnahmen haben unserem Haushalt sehr geholfen und fehlen seit Mai.
  - Das geerbte Grundstück in der Rauner/Bismarckstraße wurde zu einem guten Preis verkauft.
- **Ausblick:**
  - Wir erwarten deutliche Nachzahlungen für die Energiekosten in Kirchheim, da wir einen deutlich erhöhten Verbrauch durch die Raumüberlassung bis April hatten.
  - Seit September haben wir zusätzliche Mietausgaben für die Dienstwohnung von Anette Obergfell.
  - Ab 01.2024 wird unser Bezirk nur noch 50% der Personalpauschale und der Miete für Rainer Zimmerschitt bezahlen. Die andere Hälfte wird zukünftig von der Gesamtkirche getragen.

Abschließen möchte ich den Bericht mit einem großen Dank an alle, die mit ihren Gaben zur Finanzierung unserer Bezirksarbeit beitragen. Danke für alle regelmäßigen Beiträge und für alle Spenden!

*Ulrich Vollmer*



# Teenstreff

Montag, 25. September 2023

19:00 – 20:30 Uhr

„Café Wesley's“, Hirschstr. 1, Weilheim

Nächste Daten: 9. Okt., 23. Okt., 30. Okt.

Kontakt: Michael Breiter, michael.breiter@emk.de,  
0177 6460682, emkteck.comuniapp.de

Ein Angebot der EmK – Bezirk Teck – für Teens ab 12 Jahren.

## Ein kleiner Einblick in Cometa!

Wir freuen uns immer über Leute, die bei uns vorbeischaun oder unseren Abend mit einem kleinen Impuls bereichern wollen, meldet euch einfach bei uns :)



## Vegane Rezepte - ohne Mehraufwand ;)

Wenn ich morgens Zeit habe, mach ich mir ganz gern Pfannkuchen oder Kaiserschmarrn zum Frühstück und ich habe im Laufe der letzten Jahre festgestellt, wie leicht das auch vegan geht.

Anfangs hatten wir nicht immer Hafermilch zu Hause, dann habe ich stattdessen noch Kuhmilch benutzt, aber zumindest war dann kein Ei mehr in den Pfannkuchen. Andersrum könnt ihr zum Beispiel auch „normale“ Pfannkuchen mit Ei backen und die Kuhmilch durch eine pflanzliche Alternative ersetzen. Ich finde man muss ja nicht unbedingt direkt komplett vegan leben, das ist nämlich eine ziemliche Umstellung, aber solche kleinen Schritte sind gut umzusetzen und du tust so Umwelt und Tieren etwas Gutes!

### Vegane Pfannkuchen (12 Stück)

350 g Weizenmehl  
1 TL Backpulver  
1 Pck. Vanillezucker  
1 Prise Salz  
400 g Haferdrink oder einen anderen Pflanzendrink  
300 ml Mineralwasser mit Kohlensäure  
Öl zum Anbraten

Trockene Zutaten vermischen, dann Hafermilch und Mineralwasser hinzufügen. Mit dem Handrührgerät oder Schneebesen so lang wie nötig zu einem glatten Teig verrühren, bei zu langem Rühren wird der Teig später zu fest.

Ein paar Tropfen Speiseöl oder etwas vegane Margarine die Pfannkuchen bei mittlerer Hitze von beiden Seiten goldbraun anbraten.  
Guten Appetit!

Dieses Rezept habe ich aus einem veganen Kochbuch von der 19-jährigen Maya Leinenbach.

Sie will in ihrem Kochbuch zeigen, wie einfach und lecker veganes Essen sein kann und wandelt dafür Rezepte ab oder kreiert ganz neu, lokal oder aus der Küche anderer Länder.

Das Buch könnt ihr gerne bei mir ausleihen oder ihr schaut auf ihrem Instagram-Account „fitgreenmind“ vorbei, dort lädt sie ziemlich viele Videos zu neuen Gerichten hoch.

## Mamas Kaiserschmarrn



### Kaiserschmarrn:

Kichererbsenwasser aus einer 220-g-Dose Kichererbsen  
1/2 TL Backpulver +  
1/2 TL Speisestärke  
250 ml Pflanzendrink  
1 TL Backpulver  
5 EL Zucker  
180 g Weizenmehl  
2 EL Apfeimus oder eine zerdrückte Banane  
2 EL Öl zum Anbraten

### Zum Servieren:

Apfeimus und Puderzucker



### Zubereitung:

1. Schlage mit einem Handrührgerät zuerst das Kichererbsenwasser (auch Aquafaba genannt) mit 1/2 TL Backpulver und der Stärke auf, bis es standfest ist. Vermische in einer anderen Schüssel 1 TL Backpulver mit dem Zucker, dem Mehl, dem Pflanzendrink und wahlweise Apfeimus oder zerdrückter Banane.

*Tipp: Das Apfeimus bzw. die Banane nutze ich als Ei-Ersatz. Probier beide Varianten aus und verwende in Zukunft das, was dir besser schmeckt.*

2. Hebe das aufgeschlagene Aquafaba vorsichtig unter, bis du einen homogenen, fluffigen Teig hast. Erhitze dann das Öl in einer Pfanne und gib den Teig hinein.

*Tipp: Back den Kaiserschmarrn in zwei Touren ab, sonst ist die Pfanne zu voll. Die schon fertigen Portionen kannst du im Backofen warm halten.*

Brate den Kaiserschmarrn für 5–7 Min. bei mittlerer Hitze, bevor du ihn wendest. Die zweite Seite wird auch für ca. 5 Min. goldgelb gebraten.

3. Jetzt kannst du ihn ganz klassisch mit einem Pfannenwender in viele kleinere Stücke teilen. Serviere den Kaiserschmarrn mit Apfeimus und Puderzucker.

ENERGIE	PROTEINE	KÖHLENHYDRATE	FETT
295 kcal	7 g	44 g	8 g

4 Portionen	15 – 30 min	Mittel
-------------	-------------	--------

Mit den Kichererbsen, die von dem Rezept übrig bleiben, könnt ihr zum Beispiel Curry kochen oder euch von Maya inspirieren lassen .

Maren Gienger

## Termine Oktober / November

- 8.10. 10:00 Uhr Einführung von Pastor Rainer Zimmerschitt und Begrüßung von Meggie Finkbeiner (FSJ) mit Bezirksfreizeittag EmK Kirchheim
- 14.10. ab 12:30 Uhr Gütle-Zeit / Gute-Zeit
- 21.10. SJK digital
- 29.10. Bezirksgottesdienst in Schlierbach mit Besuchssonntag des Superintendenten
- 4.11. Schulungstag für GV-Mitglieder.
- 19.11. ökumenischer Gottesdienst zur Friedensdekade in Weilheim

Termine der Gemeinden [Kirchheim](#), [Schlierbach](#) und [Weilheim](#)

### Wir bieten im Winterhalbjahr wieder Sportmöglichkeiten an

#### EmK Klettern

jeweils sonntags von 14 – 16 Uhr, Kletterturm des DAV, Jesinger Halde 5, 73230 Kirchheim unter Teck

*Kontakt: Dina Vollmer*

22. Oktober  
19. November  
10. Dezember  
14. Januar  
03. März

#### Sporthalle Lehenäcker,

Jesingen jeweils Sonntag Nachmittag, immer von 15 – 18 Uhr

*Kontakt: Volker Kromer*

29. Oktober  
26. November  
17. Dezember  
28. Januar  
25. Februar  
24. März

**Bildnachweise:** Cover Dina Vollmer

Gemeindespiegel Nummer 143  
Oktober/November 2023  
Auflage 300 Stück



#### **Zionskirche**

Armbruststraße 23  
73230 Kirchheim

#### **Jakob-Albrecht-Gemeindehaus**

Kirchstraße 8  
73278 Schlierbach

#### **Eben-Ezer-Kapelle**

Baintstraße 45  
73235 Weilheim

#### **Konto**

Volksbank mittlerer Neckar  
IBAN: DE54 6129 0120 0453 7990 00  
BIC: GENODEES1NUE

#### **Verantwortlich für diese Ausgabe**

Pastor Rainer Zimmerschitt

#### **Redaktionsteam dieser Ausgabe**

Dagmar Haubensak  
Carmen Gienger  
Tim Roth  
Dina Vollmer  
Elisabeth Vollmer  
Rainer Zimmerschitt

#### **Rainer Zimmerschitt**

Pastor  
Teckstrasse 10/2  
73278 Schlierbach  
07021 2076  
rainer.zimmerschitt@emk.de

#### **Jürgen Hofmann**

Pastor  
Kapellenstraße 15  
72622 Nürtingen  
07022 8160  
E-Mail: juergen.hofmann@emk.de

#### **Michael Breiter**

Mitarbeiter im Gemeindedienst  
(Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit)  
Armbruststrasse 23  
73230 Kirchheim unter Teck  
0177 6460682  
michael.breiter@emk.de

#### **Peter Kaltschnee (bis 31.10.2023)**

Mitarbeiter im Gemeindedienst  
(Schwerpunkt pastorale Vertretung)  
Kirchstraße 43  
73272 Neidlingen  
0177 5434812  
peter.kaltschnee@emk.de

#### **Internet**

www.emk-kirchheim-teck.de  
www.emk.de/weilheim.teck  
www.emk.de/schlierbach  
www.zeltlager-weilheim.de  
www.emk-zeltlager.de

#### **Redaktionsschluss**

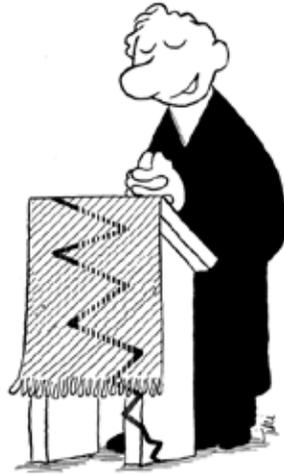
**für Nummer 144:** 22. November  
Kontakt: dina@pvollmer.de

# Sprung in der Kanzel

Neulich nach dem Gottesdienst:

"Herr Pastor, stört es Sie eigentlich, wenn ich während der Predigt auf meine Armbanduhr sehe?"

"Nein, das stört mich nicht. Was mich allerdings stört, ist, wenn Sie dann fassungslos die Augen aufreißen, die Armbanduhr abnehmen, an Ihr Ohr halten, schütteln, wieder an Ihr Ohr halten, um zu überprüfen, ob sie noch funktioniert."



## Unsere Gottesdienste:

**Schlierbach: Sonntags 9.30 Uhr**  
**Kirchheim: Sonntags 10.00 Uhr**  
**Weilheim: Sonntags 10.30 Uhr**

## Öffnungszeiten Cafe Wesley's:

Di. 14:30 - 17:30 Uhr  
Fr. 14:30 - 17:30 Uhr  
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr (Mittagstisch)

